

## Bolzen statt Büffeln

**Aktion** Beim Fußballtag mit Ex-Profi Ünal Demirkiran sollen die Kinder der Aschbergschule den Spaß an der Bewegung entdecken

VON TANJA FERRARI

**Weisingen** Computer, Fernseher, Smartphone – Bewegung kommt dabei für viele Kinder und Jugendliche heute schnell einmal zu kurz. Da Sport aber nicht für die allgemeine Gesundheit wichtig ist, sondern auch einen wichtigen Ausgleich zum Alltagsstress bietet, lässt sich die Aschbergschule in Weisingen immer wieder etwas für ihre Schüler einfallen. Erst vor ein paar Tagen war deshalb auch eine Ulmer Fußballschule in der Turnhalle der Grund- und Mittelschule zu Gast. Rektor Stephan Wolk freute sich über die Aktion und sagte: „Wir versuchen, viel für unsere Schüler zu machen, und der Fußballtag ist ein ganz besonderes Projekt für unsere beiden vierten Klassen.“ Als die Fußballschule um Ex-Profi Ünal Demirkiran auf sie zugekommen sei, habe man nicht lange gezögert, erzählte Wolk.

Demirkiran, der mit seiner Fußballschule die Veranstaltung betreute, ist begeistert von der Arbeit mit Kindern. „Wir schreiben immer wieder Schule in unserem Umkreis

an und stellen unser Programm vor“, sagte der Ex-Profi, der lange Zeit beim SSV Ulm sogar in der Ersten Bundesliga gespielt hatte. Der Tag rund um den Fußball richte sich dabei nicht nur an Hardcore-Fans, sondern sei als soziales Projekt zu verstehen. Es ermögliche den Kin-

dern Bewegung, die Interaktion mit anderen und bringe spielerisch den Respekt vor anderen Mitspielern bei, erzählte er. Dass es in der heutigen Zeit nicht mehr selbstverständlich ist, dass Kinder sich bewegen, stimmt Demirkiran traurig: „Sport ist ein wichtiger Ausgleich und Be-

wegung hält nicht nur fit, sondern auch gesund.“ Ziel der Aktion sei es, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln und sie vielleicht sogar für einen Sportverein zu begeistern. Auch für Kinder, die nicht viel mit Fußball am Hut haben, biete das Programm viel Abwechslung. „Wir

messen die Schusshärte der Kinder und spielen verschiedene Denk- und Geschicklichkeitsspiele“, sagte Demirkiran. Klassenlehrer Hermann Mayr, der den Fußballtag begleitete, freute sich über die Begeisterung seiner Schüler. Er sagte: „Ein richtiger Sportmuffel ist in meiner

Klasse nicht dabei.“ Dass das Fußballtraining mit den Ex-Profis gut ankommt, zeigte die Resonanz der Kinder. Der zehnjährige Felix Beier, schwärmte vom Training: „Ich hatte davor nicht viel mit Fußball zu tun, aber das macht echt Spaß.“ Vor allem, dass die Trainer so motivieren, überzeugte auch die Mädchen der Klasse. Angst vor dem Ball, wie manche ihrer Klassenkameradinnen, hatte Julia Böck nicht. Die Zehnjährige sagte: „Ich habe bereits im Verein gespielt.“

Möglich wurde das Programm vor allem durch die Hilfe von verschiedenen Sponsoren, wie Rektor Wolk erzählte. Auch Matthias Klauer vom ortsansässigen Heizungs- und Bäderbetrieb ließ sich das Training nicht entgehen und schaute am Fußballtag in der Halle vorbei. „Ich bin hier selbst zur Schule gegangen und wollte die Aktion gerne unterstützen.“ Bevor es mit dem offiziellen Unterricht weiterging, wurde noch ein Turnier ausgetragen. Mit gelben und blauen Leibchen wirbelten die Kinder zusammen mit ihren Fußbällen durch die Halle, ehe es zurück ins Klassenzimmer ging.



Bei einem Aktionstag an der Aschbergschule hatten Schüler der vierten Klassen die Möglichkeit, mit Ex-Profis ihr Fußballkönnen zu trainieren.

Foto: Tanja Ferrari